

(mas) Es war das erwartete Duell auf Augenhöhe: Mit einem 8:8 gegen die TTG Neckarbischofsheim ist die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen in die neue Runde gestartet. Nach einer Spielzeit von exakt vier Stunden war es das Doppel Volker Schneider/Detlef Stickel, das in einem Fünfsatzkrimi beim Stand von 7:8 aus Tuttlinger Sicht den einen Punkt rettete.

Der Aufsteiger aus der Badenliga zeigte in Tuttlingen eine starke Leistung. Zwar konnten sich die Gastgeber in den Doppeln leichte Vorteile erspielen, doch in der Folge zogen die Gäste davon. Volker Schneider/Detlef Stickel hatten zuvor ihr Doppel gegen Michael Frey/Roman Bartlog in drei Sätzen gewonnen. Nach der Niederlage von Niki Schärner/Martin Ettwein konnten Thomas Fader/Marian Pudimat den Punkt zum 2:1 holen. Doch vier Niederlagen für die Gastgeber in Folge ließen einen Sieg in weite Ferne rücken. Nach den knappen Niederlagen am vorderen Paarkreuz gab es auf den Positionen drei und vier deutliche Dreisatzniederlagen von Niki Schärner und Thomas Fader. Detlef Stickel hatte zuvor gegen Jozef Kovalik hauchdünn in fünf Sätzen verloren, und auch Volker Schneider war gegen Milan Kacnik keineswegs chancenlos. Doch das Hadern half nichts: Auf dem Papier stand ein 2:5-Rückstand, der sich als schwere Hypothek für den weiteren Spielverlauf erweisen sollte. Doch die Tuttlinger kämpften sich zurück. Der Serie der Neckarbischofsheimer folgte die Serie der Tuttlinger: Marian Pudimat und Martin Ettwein gewannen am hinteren Paarkreuz ihre Spiele klar, so dass es bei "Halbzeit" 4:5 aus Tuttlinger Sicht stand. Es sollte noch besser kommen, denn das vordere Paarkreuz der Gastgeber zeigte eine Klasseleistung. Dabei fielen die Siege von Schneider und Stickel sogar relativ deutlich aus. Das Spiel war zunächst gedreht, zumal Schärner mit einem Viersatzerfolg über Frei sogar auf 7:5 erhöhen konnte. Nach der Niederlage von Fader lag es am hinteren Paarkreuz, die Punkte zum Sieg zu holen. Doch Pudimat und Ettwein konnten nicht an ihre Leistungen aus dem ersten Durchgang anknüpfen - zwei Niederlagen waren die Folge. Wollte man die Saison nicht mit einem Fehlstart beginnen, so musste im Schlussspiel auf jeden Fall ein Sieg her. Das gelang dem Spitzendoppel der Gastgeber einmal mehr, so dass am Ende das leistungsgerechte Unentschieden stand.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Volker Schneider/Detlef Stickel – Michael Frey/Roman Bartlog 3:0 (11:9, 11:7, 11:9); Niki Schärner/Martin Ettwein – Jozef Kovalik – Milan Kacnik 1:3 (11:6, 11:13, 3:11, 13:15); Thomas Fader/Marian Pudimat – Marc Seel/Peter Mada 3:1 (11:9, 10:12, 11:6, 11:5); Schneider – Kacnik 1:3 (11:7, 7:11, 9:11, 10:12); Stickel – Kovalik 2:3 (9:11, 14:16, 11:3, 11:7, 8:11); Schärner – Seel 0:3 (7:11, 4:11, 12:14); Fader – Frey 0:3 (4:11, 7:11, 5:11); Pudimat – Mada 3:1 (11:4, 4:11, 11:7, 15:13); Ettwein – Bartlog 3:0 (11:8, 11:7, 11:4); Schneider – Kovalik 3:0 (11:5, 11:8, 13:11); Stickel – Kacnik 3:1 (11:9, 9:11, 11:4, 11:2); Schärner – Frey 3:1 (8:11, 11:9, 11:9, 11:6); Fader – Seel 0:3 (11:13, 7:11, 8:11); Pudimat – Bartlog 1:3 (11:13, 11:13, 12:10, 9:11); Ettwein – Mada 0:3 (8:11, 3:11, 11:13); Schneider/Stickel – Kovalik/Kacnik 3:2 (11:4, 10:12, 11:4, 7:11, 11:9)